



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Freiheit
Einheit
Demokratie

POSTANSCHRIFT Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, 11055 Berlin

Frau
Agnes Alpers
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Helge Braun, MdB

Parlamentarischer Staatssekretär bei der
Bundesministerin für Bildung und Forschung

HAUSANSCHRIFT Hannoversche Straße 28-30, 10115 Berlin

POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18 57-5700

ZENTRALE +49 (0)30 18 57-0

FAX +49 (0)30 18 57-5570

E-MAIL helge.braun@bmbf.bund.de

HOME PAGE www.bmbf.de

DATUM Berlin, 11. Dezember 2009

BETREFF **Schriftliche Fragen der Abgeordneten Agnes Alpers der Fraktion DIE LINKE**

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Fragen, Arbeitsnummern 12/40, 12/41 und 12/50 (Eingang Bundeskanzleramt: 04.12.2009), beantworte ich wie folgt:

Frage 12/40:

Welche Ziele verfolgt die Bundeskanzlerin mit dem Bildungsgipfel und welche verbindlichen Vereinbarungen über konkrete Maßnahmen und finanzielle Perspektiven strebt sie am 16. Dezember 2009 an (bitte einzeln auflisten)?

Antwort:

Am 16. Dezember 2009 trifft sich die Bundeskanzlerin mit der Regierungschefin und den Regierungschefs der Länder zu einer regulären Besprechung. Als ein Tagesordnungspunkt ist das 10%-Ziel für Bildung und Forschung vorgesehen. Gegenstand der Beratungen wird die Frage der Finanzierung und des Wegs zur Erreichung dieses Ziels in 2015 sein. Die Bundesregierung ist bereit, zusätzliche Anstrengungen zu unternehmen, um ihren Beitrag zu erbringen. Bis 2013 wird der Bund seine Ausgaben für Bildung und Forschung insgesamt um zwölf Milliarden Euro anheben. Klar ist aber auch, dass die Erreichung des 10%-Ziels einen politischen Kraftakt erfordert, der nur von allen Akteuren gemeinsam geleistet werden kann.

Frage 12/41:

Welche Schlüsse zieht die Bundesregierung aus dem ersten Zwischenbericht über die „Qualifizierungsinitiative für Deutschland“ und welche konkreten Maßnahmen ergeben sich daraus (bitte auflisten)?

Antwort:

Der den Regierungschefs der Länder bei ihrem Treffen am 29./30. Oktober dieses Jahres vorgelegte Zwischenbericht macht deutlich, dass ein Jahr nach dem Dresdener Qualifizierungsgipfel bereits eine Vielzahl von Initiativen eingeleitet und konkrete Maßnahmen ergriffen wurden, um Bildung, Wissenschaft und Forschung in Deutschland nachhaltig zu stärken. Dazu gehört insbesondere die am 4. Juni 2009 beschlossene Fortführung von Hochschulpakt, Exzellenzinitiative und Pakt für Forschung und Innovation. Die Zwischenbilanz zeigt darüber hinaus weitere notwendige Umsetzungsschritte auf, um die gemeinsam angestrebten Ziele zu erreichen. Hierzu zählen die

Deckung des erforderlichen Fachkräftebedarfs in der frühkindlichen Bildung, die Optimierung des Übergangssystems in die berufliche Bildung, die Verbesserung der Betreuungsrelation an den Hochschulen, der Aufbau eines nationalen Stipendiensystems, die Weiterentwicklung des BAföG sowie der Ausbau berufsbegleitender Studienangebote. Konkrete Maßnahmenvorschläge für diese Handlungsfelder sind im Koalitionsvertrag vereinbart.

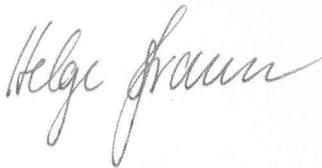
Frage 12/50:

Wann wird der Zwischenbericht zur „Qualifizierungsinitiative für Deutschland“ den Parlamentariern des deutschen Bundestages zur Verfügung stehen, der laut der Beantwortung einer Kleinen Anfrage vom Juli 2009 für Ende Oktober angekündigt worden ist (Bundestagdrucksache 16/13866, Zitat S. 6: „Die Regierungschefs der Länder haben die Kultusministerkonferenz und die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz beauftragt, über die Umsetzung der von den Regierungschefs von Bund und Ländern beschlossenen Maßnahmen zur Qualifizierungsinitiative bis zur Jahreskonferenz der Regierungschefs der Länder vom 28. bis 30. Oktober 2009 einen ersten Zwischenbericht vorzulegen.“) und welche wesentliche Ergebnisse beinhaltet er (bitte einzeln aufschlüsseln)?

Antwort:

Der für die Regierungschefs der Länder erstellte erste Zwischenbericht wird den Abgeordneten des Deutschen Bundestages im Nachgang zur Besprechung der Bundeskanzlerin mit der Regierungschefin und den Regierungschefs der Länder am 16. Dezember 2009 zur Verfügung gestellt. Hinsichtlich seines Inhalts wird auf die Beantwortung der vorigen Frage verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Helge Braun